

## Hertisches und Sachisches.

Auf nach Nürnberg! so lautet nun mehr die Parole Tausender und Übertausender deutscher Turner, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande, allüberall, wo die deutsche Sonne shingt. Gilt es doch in dieser altherwürdigen, mittelalterlichen Stadt vom 17. bis 22. Juli das 10. Deutsche Turnfest zu feiern, jenes Fest, das in seiner echt germanischen Art, in der Verkörperung unverfälschter deutschen Volksstums unerreichbar besteht. Seit Monaten ist auf dem Turnplatz stets geübt worden, damit jeder Einzelne recht gut besteht, und so sein Teil zum guten Gelingen des Ganzen beiträgt. Auch die Dresdner Turnerschaft hat wader gearbeitet und gehabt, um würdig in Nürnberg vertreten zu sein. Alte, bewährte Stärken werden im Sechs-, sowie Dreisamt mitmischen um den schönen Strand der deutschen Eiche. Heute, Freitag, abend 9 Uhr 30 Min. erfolgt vom Hauptbahnhof aus die Abfahrt der Dresdner Turnerschaft in Städte von über 400 Mann nach der Feststadt mitteilt Sonderzug. Die Ankunft in Nürnberg steht Sonnabend früh 8 Uhr 22 Min. bevor. Der Empfang dagegen wird bestellt für die Dresden besonders glanzvoll und vergleichsweise an ihrem Platz neben den Nürnberger Turnern vor allem die beiden dortigen Sachsen-Vereinigungen mit wader vorbereitet. Die Beteiligung am Turnfeste verträgt eine ganz besondere Rege zu werden. Die Zahl der zu erwartenden Turner wird auf 30000 geschätzt; hieron entfallen auf das Königreich Sachsen gegen 4000 Mann. Von Sachsen beteiligen sich an den Wettkämpfen 718, am Ringen 50 Mann. Zum Riegenturnen stellt Sachsen 84 Männer, davon allein Dresden 20 Männer. Am Montag, den 20. Juli, vereinten die beiden Nürnberger Sachsenvereine "Sachsenvereinigung" und "Sachsenbund" zu Ehren der sächsischen Turner einen Festabend.

Der plötzlich eingetretene günstige Wasserstand der Elbe hat sofort einen lebhaften Stromverkehr von Böhmen nach Deutschland befördert. Während dorem täglich nur bis zu 15, höchstens 20 beladene Schiffe die Station Schön-Schmidts passierten, fuhren gestern allein über 50 befahrene Schiffe und 10 Flöße von Böhmen nach Deutschland ein. Vom 1. Januar bis mit 15. Juli sind insgesamt 4412 beladene Schiffe und 1058 böhmische Holzholztransporte eingefahren und vor Krippen oder Schandau zur Revision gelangt.

Das Thermometer zeigte gestern + 30 Grad C. im Schatten, weshalb in den Späten abendlichen Hölferien angeordnet wurden, eine Einrichtung, die von Seiten der lieben Jugend natürlich trotz der Nähe der großen Feier ein Jubelnde Zustimmung fand.

Einige angenehme Stunden verlebten bei Instrumental- und Gesangskonzert die Mitglieder der Besitzgruppe des Evangelischen Arbeitervereins bei dem am Mittwoch abend im "Friedrichshofen" veranstalteten Wandertagende. Die Konzertkapelle "Fürst Bismarck" erledigte ein vollständiges Programm und wurde mit gebührendem Beifall belohnt. Die Männerchor der Sängerkapelle unter Direktion des Herrn Konzertchors Schaub umfanden gern gehört, vollständig gewordene Weisen, worunter sich besonders zwei sächsische Märkte Rößler anzeigten. Recht fröhlich und gesellig klangen in der stillen Abendstunde unter den dichten Linden Mendelssohns "Abend vom Walde" und "Unter allen Wipfeln ist Muß" von Aulbau. Das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Oberpostdirektor Superintendent D. Döbelius, hielt in Form einer humorvollen Blauderei unter dem Motto: "Nimm beim Rittern dich in acht, daß manchen schon zu Fall gebracht!" einen Vortrag über falsch eingeschätzte oder falsch verstandene Sitte. Rößler wies in anschließender Weise an einer großen Reihe von Sprichwörtern oder im täglichen Leben anwendbaren Redensarten der Bibel entnommen sind, aber meistens falsch gedacht und gehandelt werden.

Der Wohltätigkeitsverein Sächsische Techische (Ortsgruppe Löbau - Naumburg) hat sich auch in diesem Jahre die Aufgabe gestellt, während der großen Schulferien für schwächliche Kinder unmittelbar Eltern eine Milchpflege zu veranlassen. Sie soll den Kindern, denen die Annehmlichkeiten und Wohnlizenzen einer Ferteltele oder Sommerküche nicht vergönnt ist, einige Eiszeit leisten. Die Nachfrage und Annmeldung hierzu war in diesem Jahr bedeutend höher als im vorigen, und es konnten nur die Bedürftigsten Verschickung finden. Von Herrn Dr. med. Treiber Löbau sind für dieses Jahr 200 Kinder bedienten Geschlechts aus den Ortsstellen Löbau und Naumburg ausgewählt worden, die sich vom nächsten Montag ab täglich früh und nachmittags in den Kolonnaden des "Ratskellers" zu Löbau versammeln, wo ihnen je  $\frac{1}{2}$  Liter Milch mit Semmel bereitgestellt wird. Hieran schließen sich unter Leitung von Herren und Damen des Vereins, zu welchem Zweck Herr Brauereibesitzer Döring die eingesiedelten Weizerbewohner abermals zur Versorgung gestellt hat. Nach in diesem Jahr ist eine Erweiterung der Veranstaltung insofern erfolgt, als zur Gewährung der Milchpflege nicht genügend bedürftige befindliche Kinder gegen mögliche Bezahlung sich der Milchpflege ebenfalls anstreben können.

**Verschiedene kleine Mitteilungen.** Die Dresdner Baufabrik unternimmt am 26. Juli eine Schwimmprüfung. Der Militärverein "Kaiserliche Marine" veranstaltet heute auf der "Waldschlösschen-Terrasse" ein Monatenspielkonzert, ausgeführt von den Kapellen des 177. Infanterie-Regiments und des 2. See-Bataillons zu Wilhelmshaven. Wie schon mitgeteilt, findet der Meistersprung als Grundkurs zur Errichtung eines Vereinshauses der vereinigten Militärvereine Dresden und zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden Verwendung. In der Großen Wirtschaft wird von heute abend an täglich die Aufführung des Schlachtenpouparts, Vortrag und Richtung durch den Regisseur Wilhelm Müller, illustriert durch 80 kostbare Kostüm-Kriegsgemälde zur Aufführung kommen. Außerdem findet heute Doppelkonzert von der Kapelle des 12. Pionier-Bataillons und der Kapelle des Hauses statt.

Der Ruhrtagswettbewerb Dr. Pollmar Klopfer, Dresden-Leubnitz ist auf der Ausstellung für Volksgesundheitswesen und Volksbildung in Stettin die kleine Medaille verliehen worden.

Geringste Fahrwasserspitzen auf der sächsischen Elbstromstrecke sind am 14. Juli 1903 bei einem Wasserstande von 101 cm unter Null am Dresdner Pegel gezeigt worden:

|   | in der | an der     | an der    |
|---|--------|------------|-----------|
|   | Wasser | Strom-     | Wasser    |
|   | Balken | malstange  | malstange |
|   |        | Centimeter |           |
| I. Zwischen Schön (Mk.-Altm. Grenze) und                |        |            |           |
| Görlitz (Görl.)   |        |            |           |
| bei Görlitzmühle, 5 km . . . . .                        | 215    | 225        | 225       |
| bei Zittau, 41 km . . . . .                             | 205    | 200        | 215       |
| bei Zittau, 43 km . . . . .                             | 215    | 200        | 205       |
| II. Zwischen Pirna und Wilberg                          |        |            |           |
| bei Neubautz, 43,5 km . . . . .                         | 160    | 160        | 160       |
| bei der Augustusbrücke, Dresden, 38,5 km . . . . .      | 155    | 155        | 155       |
| bei Görlitz Pirna, 65 km . . . . .                      | 180    | 165        | 160       |
| III. Zwischen Wilberg und Salitz (sächs.-preuß. Grenze) |        |            |           |
| bei Neubaumühle, 90 km . . . . .                        | 140    | 130        | 135       |
| bei Riesa, 108,5 km . . . . .                           | 135    | 125        | 128       |
| bei Riesa, 115,5 km . . . . .                           | 135    | 125        | 128       |

Die vorliegenden Angaben sind die leichtesten und die höchsten Höhenunterschiede für die möglichst genaue, nicht die hohe- oder Tiefenlinie, die jeder Fahrer für sein Fahrzeug fest zu definieren hat.

Beim Aufsteigen auf die Straßenbahn verlor gestern ein Herr seine Kopfbedeckung. Eilig sprang er daher wieder von dem unterirdischen in Bewegung gelegten Wagen ab, jedoch in der falschen Richtung, was zur Folge hatte, daß er zu Fuß kam und so heftig mit dem Hinterkopf auf das Straßenpflaster aufschlug, daß er bewußtlos liegen blieb. Erst nach einiger Zeit kam er wieder zu sich.

Einen prächtigen Anblick gewährt gegenwärtig die Hochstraße in Vorstadt Blaues zwischen der Reichenauer und der Würzburger Straße. Diese Straßenstrecke ist mit Bäumen der Östheimer Weißbuche bestanden, die einen selten reichen Behang mit der spätsommerlichen Frucht aufweisen. Werkmünderweise tragen die auf derselben Straße stehenden Bäume der Ammer und Morellen fast gar nicht.

Der Zigarettenhersteller Flora Theresia Bierling geb. Uhlemann in Meißen ist das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

Großhartau bei Nadeburg. Am 10. d. M. fand die feierliche Einweihung der neuen Schule statt. Prinz Sigismund Schwarzenberg-Nadeburg, welcher den Alte bewohnte, schenkte der Schule die Bilder des Kaisers und des Königs. Dem Herrn Gemeindevorstand überreichte er die Schwarzenburgische Ehrenmedaille in Silber.

Als am 14. d. M. eine Abteilung Großhainer Hufschmieden am Querhaar Holze, weit vorwärts, bemerkten die Reiter dort einen Erhängten. Sie schnitten ihn ab und stellten

Wiederbelebungsvorläufe an, die auch von Erfolg waren. Der Lebendmude war ein älterer Hufschmied aus Holschnitz bei Großhartau.

**Kleinischachwitz.** Ein Vorfall, auf dessen Ausgang man hier sehr gespannt ist, trug sich am 6. Juli hier zu. Ein älterer Herr, Offizier a. D., vom Rittergutsbesitzer, behauptet, am Schalter des Ritterlichen Postamtes einen hohen Geldbetrag eingezahlt, die Quittung darüber aber verloren zu haben. Der Schalterbeamte, der an jenem Tage Dienst hatte, behauptet aber heimlich, einen solchen Betrag nicht empfangen zu haben, und es konnte auch die Buchung eines solchen nicht vorgefunnen werden. Die sofort von einem höheren Postbeamten vorgenommenen Prüfungen der verbleibenden Kasenjournalen bot keine Veranlassung zu Einwendungen. Die Adresse, an die das Geld zur Einzahlung gekommen sein soll, ist dagegen nichtzu aufzufinden gewesen, wie sich auch heranschließe, daß der Beamte, der als derjenige bezeichnet wurde, der das Geld angenommen haben sollte, am 6. Juli den Schalterdienst gar nicht verfehlt habe. Es dürfte wohl noch allein ein Irrtum vorliegen, der allerdings im Interesse des vorläufig suspendierten jungen Beamten sich recht bald auflösen möchte. Der Vater des jungen Beamten, der verdächtigt ist, sich eines Verbrechens im Amte schuldig gemacht zu haben, darf sofort 1000 Mark Kavution legen und die nötigen gerichtlichen Schritte zur Wiederherstellung der verletzten Ehre seines Sohnes getan.

Gelegentlich der 25jährigen Jubelfeier der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte ist dort, wie bereits mitgeteilt, daß dem Erbauer der Tauchenuhr, Peter Henlein, von dem Zentralverband Deutscher Uhrmacher geplante Denkmale in feierlicher Weise enthüllt worden. Der "Peter Henleinstein" ist ein Naturstein aus rotem Werkner Granit mit zwei polierten Schriftplatten. Die obere Platte enthält in erhobenen Buchstaben die Zeichnung: "Peter Henlein Erbauer der Tauchenuhr".

Die andere vertieft: "Der Deutschen Uhrmacherschule zum 25jährigen Jubiläum: Der Zentralverband Deutscher Uhrmacher." Den Denkstein umgibt eine Steingruppe mit eingepflanztem Strauch und Blattwerk. Auf Anregung des Zentralverbandes soll dem Erbauer der Tauchenuhr auch in Nürnberg ein Denkmal, und zwar ein Brunnendenkmal errichtet werden, dessen Kosten die Stadt und der Zentralverband gemeinsam tragen wollen. Peter Henlein (auch Hele oder Hell geschrieben) lebte in den Jahren 1480 bis 1542 und fertigte an das Jahr 1510 in Nürnberg die ersten Tauchenuhren (Nürnberger Eier) an.

**Sachsen.** — Das Thermometer zeigte gestern + 30 Grad C. im Schatten, weshalb in den Späten abendlichen Hölferien angeordnet wurden, eine Einrichtung, die von Seiten der lieben Jugend natürlich trotz der Nähe der großen Feier ein Jubelnde Zustimmung fand.

Einige angenehme Stunden verlebten bei Instrumental- und Gesangskonzert die Mitglieder der Besitzgruppe des Evangelischen Arbeitervereins bei dem am Mittwoch abend im "Friedrichshofen" veranstalteten Wandertagende. Die Konzertkapelle "Fürst Bismarck" erledigte ein vollständiges Programm und wurde mit gebührendem Beifall belohnt. Die Männerchor der Sängerkapelle unter Direktion des Herrn Konzertchors Schaub umfanden gern gehört, vollständig gewordene Weisen, worunter sich besonders zwei sächsische Märkte Rößler anzeigten. Recht fröhlich und gesellig klangen in der stillen Abendstunde unter den dichten Linden Mendelssohns "Abend vom Walde" und "Unter allen Wipfeln ist Muß" von Aulbau. Das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Oberpostdirektor Superintendent D. Döbelius, hielt in Form einer humorvollen Blauderei unter dem Motto: "Nimm beim Rittern dich in acht, daß manchen schon zu Fall gebracht!" einen Vortrag über falsch eingeschätzte oder falsch verstandene Sitte. Rößler wies in anschließender Weise an einer großen Reihe von Sprichwörtern oder im täglichen Leben anwendbaren Redensarten der Bibel entnommen sind, aber meistens falsch gedacht und gehandelt werden.

Am 15. Juli feierte in Blaustein Herr Kanzleidirektor Justizrat Südländer sein vierzigjähriges Dienstjubiläum.

Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Dresden.** — Die Stadtverordneten in Zwickau beschlossen, am Königs Geburtstag 500 M. an die Armen zu verteilen.

Auf dem Friedhof zu Löbnitz hat sich der Fabrikarbeiter Gräßler, Vater von 9 Kindern, aus Schwermut erhängt.

Im Hartmannsdorfer Wolde wurde die Leiche des Arbeiters Gerber aus Hundsbichel aufgefunden. Es steht noch nicht fest, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

**Leipzig.** — Der 14. Mai vorbestrafte, aus Bonnewitz gebürgte, in Vorstadt Blaues wohnende Baurbeiter Emil Bruno Paul Löffler machte sich am Abend des 2. Juni an einen auf der Halbendorfer stehenden, ihm völlig unbekannten Arbeiter heran, begann ein Gespräch und fragte schließlich nach der "Weltzeit". Als der Unbekannte nach der Uhr sah, erging Löffler Uhr und Zeit, er lehnte ab und floh, wurde aber eingeholt und zur Polizeiwache gebracht, wo man ihm die Beute abnahm. Zu seiner Überraschung erzählte er die unglaubliche Angabe, er habe den Unbekannten für angebrachten gehalten und die Uhr nur in Verwahrung genommen, damit sie nicht von einem anderen gestohlen würde. Löffler, welcher vor der 5. Februarstrafmutter wegen Rückfallstahl zu verantworten hat, ist nach dem Gutachten des Herrn Obermedizinalrats Dr. Donau sicher ein gesittig mindermertiger Mensch, aber für seine Handlungen verantwortlich zu machen. Da seine Tat nahe der Raub grenzt, distanziert ihm das Gericht 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehverlust zu 3 Wochen Gefängnis und 5 Jahren Ehverlust verurteilt; die Untersuchungskommission kommt mit 1 Monat in Anrechnung. — Ein Bäuerlicher der gemeinten Art ist der Nellner, Bäuer und Reisende Robert Oswald Neller aus Meissen. Er hat in der letzten Zeit einen nur förmlichen Verdienst gehabt, nämlich deshalb, die eigene Ehefrau durch Gewalt und Drohungen sich der Gewerbsanzucht zu ergeben und ließ sich selbst obendrein von seiner Frau ausschließen. Auch gegen ihn wird in geheimer Sitzung verhandelt. Das noch mehr bedürftige Verhältnis der Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Lebensversicherung.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verdienten einige recht fleißige Burschen 1,50 M. pro Tag. Auf demselben Felde wurde im letzten Frühjahr die Mäusebazillins zur Vernichtung der Mäuse mit Erfolg angewandt.

**Leipzig.** — Auf einer Kleibrücke des Remontedepots Skassa, die 13 Hektar groß ist, wurden beim Umpflügen von Kindern 5000 Mäuse erschlagen und abgegeben. Da nun für zwei abgelöste Mäuse ein Pfennig bezahlt wurde, so verd